

## Übungen 15: Betonung

### Wahrnehmungsübungen

Ziel: Akzentuierungen/Betonungen wahrnehmen

- Auf dem Xylophon, Glockenspiel o.ä. werden rhythmische Muster gespielt, z.B. x x X, oder X x X x  
 Aufgabe:
  - a) akzentuierte Schläge mit geschlossenen Augen hören (lauter)
  - b) akzentuierte Schläge mit zugehalten Ohren sehen (mehr Kraft, evtl. größere Bewegung des Schlegels)
  - c) höhere Töne mit geschlossenen Augen hören
  - d) Tonhöhenverschiebungen mit zugehaltenen Ohren sehen
- Rhythmen werden geklatscht. Leise, sanft und weniger druckintensiv (z.B. mit zwei Fingern auf der Hand) bei nichtakzentuierten Schlägen, lauter, kräftiger und druckreicher (z.B. mit offenen Händen aufeinander) bei akzentuierten Schlägen.
  - a) akzentuierte Schläge mit geschlossenen Augen hören (lauter, deutlicher)
  - b) akzentuierte Schläge mit zugehalten Ohren sehen (mehr Kraft, größere Schlagfläche, evtl. auch größere Bewegung der Arme)
  - c) akzentuierte Schläge mit geschlossenen Augen erspüren: die Hand des Spürenden liegt dabei unter der beklatschten Hand der klatschenden Person

Ziel: Betonte und nicht betonte Silben unterscheiden

- Inhaltslose Silbenkombinationen werden gerufen, die Lernenden zeigen auf, wenn sie eine betonte Silbe wahrgenommen haben
  - a) akzentuierte Silben mit geschlossenen Augen hören (lauter, deutlicher, höher)
  - b) akzentuierte Silben mit zugehalten Ohren sehen (größere Mundöffnung, mehr Atemkraft, größere Artikulationsbewegungen, evtl. auch größere Bewegung der Gestik oder Mimik)
- Namen (z.B. Eigennamen von Lernenden, Orten, Ländern...) werden gerufen. Die Lernenden kreuzen über den Wörtern an, welche Silbe betont wurde.
  - a) akzentuierte Silben mit geschlossenen Augen hören (lauter, deutlicher, höher)
  - b) akzentuierte Silben mit zugehalten Ohren sehen (größere Mundöffnung, mehr Atemkraft, größere Artikulationsbewegungen, evtl. auch größere Bewegung der Gestik oder Mimik)

z.B.:

x x x X x	x X x	x x x X
Mon-te-vi- de-o	Kam- pa - la	I-gu -a-cu

Ziel: Betonte und nicht betonte Silben bzw. Metrum identifizieren

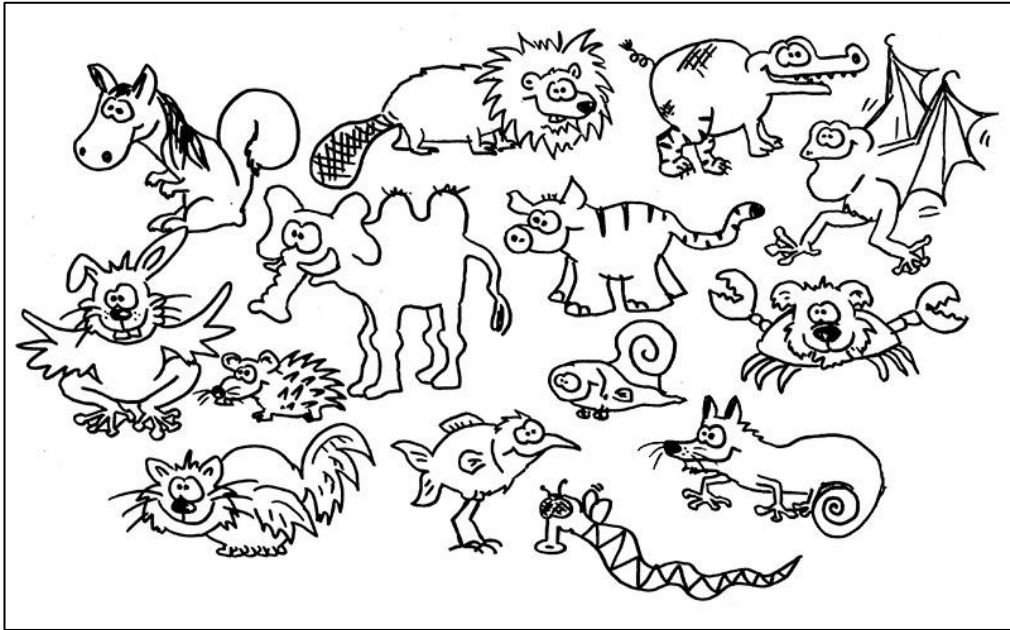
- a) Wörter, Wortgruppen oder Sätze werden per Arbeitsblatt verteilt: Lehrperson spricht die Wörter, Wortgruppen oder Sätze vor und die Lernende haben die Aufgabe, die akzentuierten Silben oder betonten Wörter zu markieren.
- b) Ohne Textvorlage werden beim Vortrag eines kurzen Zweizeilers die Rhythmusmuster, z.B. in Form von kleinem und großem Kreuzchen (xX), mitnotiert.  
 Am liebsten aß der Hamster Hugo  
 Spaghetti mit Tomatensugo.  
 (Franz Hohler)
- c) Aus stark betont vorgelesenem Gedicht wird Metrum herausgehört: Jambus, Trochäus, Daktylus, ...
- d) Betonungs-Bingo. Die Bingo-Karten sind mit unterschiedlich betonbaren Wörtern versehen. Wer als erstes eine Reihe fertig hat, ist Sieger.
  - a) Jeopardy-Spiel für mehrere Spielende. Eine Person gibt eine Antwort mit starker Betonung. Die Mitspielenden suchen eine passende Frage.  
 Z.B. Das war Albert **E**instein. – Frage: „Wer hat die Relativitätstheorie entwickelt?“

## Ausdrucksübungen

Ziel: Betonungen nachmachen bzw. -sprechen

- Ein Klatschrhythmus wird von einer Person vorgemacht und im Kreis nachgemacht. Die Rhythmen können mit der Zeit schwieriger werden.
- Silbenrhythmen und Wortbetonungen werden von einzelnen vor- und von allen dann im Chor nachgesprochen, am besten begleitet von passender Bewegung auf den Akzent.
- Die Wörter sind witzige Phantasietiernamen. Alle zeigen zusammen mit betonter Silbe auf das jeweils benannte Phantasietier.

Z.B: Eichpferdchen, Kamelefant, Flederfrosch o.ä.



1

- Die Wörter, die gesprochen werden, sind Schimpfwörter, gerne darf auch eine passende Gestik mitverwendet werden, die gleichzeitig mit der betonten Silbe besonders energetisch ist.
- Einzelne Sätze werden auf Kärtchen gedruckt verteilt und dürfen vom Vorsprecher/von der Vorsprecherin nach Lust und Laune betont werden. Dabei wird eine Geste gemacht, die das Gesagte unterstützt. Alle anderen wiederholen den Satz im Sinne von: „So ist es!“, „Das wollen wir auch wissen!“ oder „Verstanden, Chef!“

z.B.

Das grüne Buch muss in den linken Schrank!
Wer kann mir das erklären?
Die Hausordnung ist von allen Gästen stets zu beachten.

- Ein Satz wird von A auf inhaltslosen Silben (z.B. dummdummdummm) mit starker Melodiebetonung vorgesummt (oder vorgeklatscht) und von B mit besonders starker Melodiebetonung (oder starker Sprechspannung) mit echten Worten nachgesprochen.

Mustergleiche Wortgruppen wie z.B.:

(X x) Hierher! Lass das! Achtung! Vorsicht! Komm schon! Weg da!

(x X) He Du! Wie geht's? Was soll's? Sieh da! Hör auf! Warts ab!

(x X x) Wie heißt du? Ich komm ja. Das stimmt schon. Na sowas!

Ziel: Betonungen ans Ende von Sätzen setzen

- Sätze werden von hinten aufgebaut, dabei bleibt die Hauptbetonung hinten.

z.B.

Schokolade.

Tafel Schokolade.

eine Tafel Schokolade.

<sup>1</sup> Die Mischtiere stammen von J. Feldkirchner (2015): URL: <http://www.365-tage-kreativ.de/category/jennifer/page/19/>

mir eine Tafel Schokolade.  
schenkst mir eine Tafel Schokolade.  
Du schenkst mir eine Tafel Schokolade.

- Alle spielen das Spiel „Ich packe meinen Koffer“, allerdings mit der Auflage, dass alle eingepackten Gegenstände:
  - a) die gleichen Akzentvokal besitzen
  - b) die gleiche Silbenanzahl besitzen
  - c) dem Wortbetonungsmuster folgen

Ziel: Kreativ akzentuieren

- Akzentuierungsweisen werden besonders übertrieben durchgeführt.  
Geeignet dafür sind Sprechrollen, in die sich die Lernenden hineinversetzen sollen.  
z.B.:
  - a) Die Diva (Akzentuierung durch Melodieführung)
  - b) Der/die Oberlehrer/in (Akzentuierung mithilfe von gespannter Aussprache von Konsonanten)
  - c) Der/die Eventmoderator/in (Akzentuierung mithilfe von Artikulationsdeutlichkeit (Dehnung von Vokalen))
  - d) Der/die Pfarrer/in (Akzentuierung durch Staupausensetzung)
  - e) Der/die Politiker/in (Akzentuierung durch Blickkontakt und evtl. passender Geste)
- Den Lernenden liegen Bilder vor. In Partnerarbeit wird zu einem Bild je eine Lüge erzählt – der/die Übungspartner/in berichtet die Aussage mit starker Betonung des richtigen Worts und spielt dabei mal genervt, mal gönnerhaft, mal belustigt mit dem falschen Akzent und berichtet die Betonung daraufhin.